

VS



MAGAZIN



Aus dem Leben der VOLKSSOLIDARITÄT BÜRGERHILFE

Sommer 2021

UNSERE THEMEN

Kostenfreie Corona-Testung

Seite 5

Projekt: Fachkräftegewinnung

Seite 8

**Altersgerechtes Wohnen in
Königs Wusterhausen**

Seite 10



1945-2020

VOLKSSOLIDARITÄT MITEINANDER · FÜREINANDER



5 %
Beitragsvorteil
exklusiv
für Sie

Sicherheit für ein aktives Leben.

Als Mitglied der Volkssolidarität erhalten Sie exklusive Konditionen.

Die **ERGO Unfallversicherung** sorgt dafür, dass Ihre Lebensqualität auch nach einem schweren Unfall erhalten bleibt. Mit finanziellem Schutz und persönlicher Beratung. Unsere Unfallversicherung „Smart“ oder „Best“ können Sie ganz einfach um individuelle Bausteine erweitern.

Haben Sie Interesse? Dann wenden Sie sich an uns:

ERGO Beratung und Vertrieb AG, Regionaldirektion Berlin/55plus

Hohenzollerndamm 183, 10713 Berlin

Tel 030/86094-490

E-Mail m88423@ergo.de



Mehr darüber erfahren Sie unter:
www.ergo.de/vereine-und-verbaende

ERGO

Unser Inhalt:

2 Anzeigen

> Partnerunternehmen

3 Willkommen, Impressum

> Vorwort

4 Aktuelles

> Neuer Bundesgeschäftsführer der VS

5 VS als Arbeitgeber

> Neue Praxisanleiterinnen

6 Kooperationspartner

> Interview mit der ERGO

7 Nachruf

> Abschied von Regina Wach

8 VS als Arbeitgeber

> Neue Fachkräfte

9 Aktuelles

> Mit dem Testament Gutes tun

10 Altersgerechtes Wohnen

> Wohnpark am Schloss

11 Aus den Mitgliedergruppen

> Senzig

12 Aktuelles

> Eichwalde

13 Aufnahmeantrag

> Unser Mitgliederantrag

14 Aktuelles

> Finanzielle Unterstützung im Alter

15 Anzeige

> Intern

16 Anzeige

> Intern

Willkommen

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Volkssolidarität, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH und der VS Haus-Technik-Service GmbH, liebe Leserinnen und Leser,



Pandemie, Covid-19, Inzidenzwerte, Abstandsregelungen, Masken ... bestimmen seit Monaten unser Leben und unsere Kommunikation, begleitet von der Sehnsucht nach und der Hoffnung auf Verbesserung der Situation und Rückkehr in den gewohnten Alltag.

Und mit dem Beginn der Impfungen zeichnet sich auch ein Hoffnungsschimmer in der Ferne ab und sinkende Zahlen sowie damit verbundene „Erleichterungen“ geben Anlass, sich entsprechend zu verhalten.

Aber es gibt wohl keinen Grund sorglos zu sein, denn noch immer wissen wir zu wenig über die Erscheinungsformen und Wirkungen des Virus sowie die Möglichkeiten seiner Bekämpfung.

Wir tun also gut daran, weiter Vorsicht walten zu lassen, uns und andere zu schützen, indem wir uns an die bewährten Regeln des Umgangs halten, wenn wir hoffentlich bald zu unserem Vereinsleben zurückkehren können.

Leider haben manche Mitglieder und wenige Mitgliedergruppen die Zeit der erzwungenen Ruhe zum Anlass genommen, sich aus der Volkssolidarität zu verabschieden. Andere haben durchaus Formen gefunden weiter füreinander da zu sein und miteinander in Kontakt zu bleiben.

Ich habe die Hoffnung, dass das Bedürfnis nach Begegnung und Geselligkeit das Vereinsleben wiederbeleben und auch neue Mitglieder ansprechen wird.

Die Volkssolidarität hat in den 75 Jahren ihres Wirkens so manche Widrigkeiten gemeistert und hat sich als starker Sozial- und Wohlfahrtsverband bewährt.

Ich wünsche uns allen für die kommende Zeit Gesundheit und Freude an der Arbeit in der Volkssolidarität.

Ihr Ekkehard Schulz

Miteinander · Füreinander

Unsere Redaktion



Dr. Ekkehard Schulz (ES)
Vereinsvorsitzender



Irmgard Hornung (IH)
stellv. Vorsitzende



Carola Ahlert (CA)
Geschäftsführung



Sylvia Svoboda (SyS)
Geschäftsführung



Claudia Lengsfeld (CL)
Redaktionsleitung, Text / Konzeption



Thilo Knaack (TK)
Foto, Satz, Layout

Impressum

Jahrgang: Sommer 2021
Herausgeber: Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.
V.i.S.d.P.: Dr. Ekkehard Schulz
Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375/215120 oder www.vs-buergerhilfe.de
Druck: Druckerei Rüss, Ulanenweg 4, 14467 Potsdam / www.druckerei-ruess.de
Erscheinungsweise: 4x pro Jahr
Haftung: Namentlich versehene Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Auflage: 4.400 Stück oder im Internet unter www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de
Fotos / Quelle: Claudia Lengsfeld (CL), Thilo Knaack (TK) oder im jeweiligen Foto aufgeführt
Kontakt: presse@vs-buergerhilfe.de oder 03375 / 21 51 217
Redaktionsschluss: Die Ausgabe Herbst 2021 erscheint im September 2021.
Redaktionsschluss ist der 31. Juli 2021.

Wir haben die Wahl

<ES> Corona hat ein Ereignis in unserem Leben weit in den Hintergrund gedrängt, auch wenn sich gelegentlich Nachrichten oder Berichterstattungen über Parteitage, Kandidaten und Wahlprogramme versuchten unsere Aufmerksamkeit zu erlangen.

Ja, am 26. September ist Bundestagswahl. Und auch wenn die Parteien sich bemühten, die vergangenen Monate und Wochen vor allem das Thema des Umgangs mit der Pandemie für den Wahlkampf zu nutzen, gibt es doch so manches, was wir bei einer Wahl zum Bundestag in unserer Entscheidung berücksichtigen sollten.

Deshalb bringt sich die Volkssolidarität mit ihren Positionen unter dem Titel „Mit Solidarität zu mehr sozialer Gerechtigkeit“ in die politische und gesellschaftliche Debatte ein. Sie hat darin ihre Vorstellungen für die Politik der kommenden Legislaturperiode formuliert, an denen sich die Kandidaten messen lassen sollten.

Die Forderungen hier in aller Kürze:

- Die Volkssolidarität setzt sich dafür ein, die Politik der Umverteilung von unten nach oben zu beenden.

- Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen keine Arbeit finden oder nicht erwerbstätig sein können, müssen das Recht auf eine Grundsicherung haben, die ein menschenwürdiges Leben ermöglicht und soziale Ausgrenzung verhindert.

- Die Volkssolidarität setzt sich dafür ein, den im Arbeitsleben erworbenen Lebensstandard auch im Alter abzusichern.

- Die Volkssolidarität setzt sich dafür ein, die immer noch bestehende Ungleichheit in den Lebensverhältnissen zwischen Ost und West schneller abzubauen.

- Die Volkssolidarität setzt sich dafür ein, dass alle Kinder die gleichen Zugangsmöglichkeiten zu Bildung, zu einem gesunden Aufwachsen sowie zur Beteiligung am sozialen und kulturellen Leben haben.

- Ein selbstbestimmtes Aufwachsen junger Menschen bedarf neben der finanziellen Absicherung auch eines armutspräventiven und chancengerechten Infrastrukturangebots im Lebensumfeld.

- Die Volkssolidarität setzt sich dafür ein, dass alle Menschen unabhängig von Einkommen, Wohnort und Alter Zugang zu einer optimalen medizinischen Versorgung bekommen.

- Die Volkssolidarität ringt um einen repräsentativer Tarifvertrag in der Altenpflege, in dem für alle Unternehmen der Pflegebranche die gleichen Mindeststandards festgeschrieben werden sollen.

- Die Volkssolidarität setzt sich für

15.09. Delegiertenversammlung der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. in Königs Wusterhausen, 14-17 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Diepensee

Sommer 2021

Auszeichnungsveranstaltung anlässlich des 75. Jahrestages der Volkssolidarität

mehr Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte aller Menschen zur Stärkung der Demokratie ein.

- Die Volkssolidarität fordert die Stärkung einer gemeinwohlorientierten und öffentlichen Wohnungsbewirtschaftung.

Quelle: Forderungen der Volkssolidarität zur Bundestagswahl 2021



Foto: Pixabay / simonschmid614

Aktuelles

Neuer Bundesgeschäftsführer der Volkssolidarität

<BV Volkssolidarität> Am 1. Juni 2021 übernahm Sebastian Wegner das Amt des Bundesgeschäftsführers der Volkssolidarität Bundesverbandes e.V. Er löste Alexander Lohse ab, der um die Entbindung von seinen Aufgaben gebeten hat. Anfang April wurde Sebastian Wegner durch den Bundesvorstand der Volkssolidarität zum neuen Bundesgeschäftsführer berufen; die Wahl fiel nach interner Ausschreibung einstimmig auf ihn.

Der 38-jährige Betriebswirt beschäftigt sich seit seinem Masterstudium Non-profit Management und Public Governance mit der Organisationsentwicklung von Sozial- und Wohlfahrtsverbänden. Seit 2017 ist er mit der Volkssolidarität verbunden. Als Bereichsleiter und Handlungsbevollmächtigter für den Bereich Verbandsentwicklung beim

Landesverband Berlin e.V. koordiniert er den Mitgliederverband. Zuvor arbeitete Wegner als Kreisgeschäftsführer beim DRK Kreisverband Berlin Schöneberg-Wilmersdorf e.V.

Der gebürtige Berliner freut sich, seine langjährige Erfahrung in der Verbandsarbeit und seine Kenntnisse der Strukturen der Volkssolidarität in die Arbeit als Bundesgeschäftsführer einbringen zu können: „Ich fühle mich der 76-jährigen Tradition, den Zielen und Wertvorstellungen der Volkssolidarität verpflichtet. Diese gilt es zu bewahren und weiterzuentwickeln. Unsere Vielfalt ist Alleinstellungsmerkmal und unsere besondere Stärke zugleich. Daran möchte ich weiter anknüpfen und gemeinsam mit unseren Gliederungen an der verbandlichen Weiterentwicklung arbeiten.“



Foto: Mario Zeidler

Nachwuchs fördern

Neue Praxisanleiterinnen

<CL> Um dem Fachkräftemangel effektiv entgegenzuwirken, bildet die VS Bürgerhilfe seit Jahren Altenpfleger und Altenpflegerinnen in Erstausbildung sowie berufsbegleitend aus. In unseren Seniorenheimen und Pflegediensten schließen jährlich zwei bis drei Azubis erfolgreich ihre Ausbildung und Weiterbildung ab - für unsere Teams sind diese neuen Fachkräfte eine wichtige Unterstützung in der Pflege. Damit unsere Azubis auf ihrem Weg in die Altenpflege bestmöglich unterstützt werden, werden Praxisanleiter und Praxisanleiterinnen eingesetzt, die die Auszubildenden während der gesamten Ausbildung über begleiten und unterstützen. Der Weg zum Praxisanleiter oder zur Praxisanleiterin erfordert eine 300-stündige Weiterbildung, die ungefähr 10 Monate in Anspruch nimmt. Im Juni 2020 haben unsere Fachkräfte Petra Meinel und Janette Lüdecke die Weiterbildung an der AWO Berufsschule in Lübbenau angetreten. Dort erfolgte die theoretische Ausbildung in 6 Modulen, die jeweils mit einer Prüfung abgeschlossen werden, am Ende der gesamten Weiterbildung erfolgte ein Kolloquium, welches beide mit Bravour bestanden haben. Unsere bisherige Praxisanleiterin Katrin Ulrich bekommt nun tatkräftige Unterstützung durch die beiden neuen Praxisanleiterinnen. Fortan stehen alle drei unseren Azubis und Praktikanten mit Rat und Tat zur Seite. Dabei begleiten sie unsere Auszubildenden bei Fragen rund um den Beruf und unterstützen auch bei der Prüfungsvorbereitung. Jede der drei Praxisanleiterinnen ist unseren Pflegediensten und Seniorenheimen in einer bestimmten Region zugeordnet. So ist jedem Azubi, Praktikant und Praktikantin eine Ansprechpartnerin direkt zugewiesen. Wir freuen uns über den erfolgreichen Abschluss, gratulieren herzlich und wünschen viel Freude bei der neuen Tätigkeit.

Offene Stellen (m/w/d):

- **Pflegefachkräfte** und **Pflegehilfskräfte** für unsere Seniorenheime
- **Pflegefachkräfte** als Dauernachtdienste für unsere Seniorenheime
- **Sozialarbeiter/-pädagog**e für unsere altersgerechten Wohnparks
- **Betreuungsassistent** für unser Seniorenheim in Schulzendorf

Kostenfreie Corona-Testungen

Pflegedienste der VS Bürgerhilfe bieten Schnelltests an

In vielen Einrichtungen und bei Dienstleistern wie z.B. beim Frisör ist ein Termin derzeit nur mit einem negativen Corona-Schnelltest möglich. Um den Bürgern und Bürgerinnen in der Region flächendeckend die Möglichkeit zu bieten, sich auf das Corona-Virus testen zu lassen, bietet auch die VS Bürgerhilfe kostenfreie Schnelltests an. In drei Pflegediensten können sich Bürger und Bürgerinnen aus der Region derzeit kostenfrei testen lassen. Die Tests werden von geschultem Fachpersonal durchgeführt. Nach 15 min erhalten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihr Testergebnis schriftlich. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Unter Vorlage des Personalausweises kann das Angebot pro Person einmal in der Woche wahrgenommen werden. Während die Tests in Schulzendorf in Kooperation mit der Gemeinde nur für Personen mit Wohnsitz in Schulzendorf möglich sind, bieten die Pflegedienste in Baruth und Wünsdorf die Tests für alle Bürger und Bürgerinnen an.



foto: CL

Pflegedienstleiterin Daniela Seifert testet eine Passantin im Häuslichen Pflegedienst Baruth.

Häuslicher Pflegedienst Baruth

Hauptstraße 95, 15837 Baruth
Mo, Mi, Fr 8.00 - 11.00 Uhr

Häuslicher Pflegedienst Wünsdorf

Zum Bahnhof 57, 15806 Wünsdorf
Di und Do 10.00 - 13.00 Uhr

Häuslicher Pflegedienst Schulzendorf

Richard-Israel-Straße 3, 15732 Schulzendorf
Mi und Do 13.00 - 15.00 Uhr

Verschiebung der Spendensammlung

Corona lässt derzeit keinen Kontakt zu

<brandenburg-volkssolidarität> Bezogen auf die derzeit geltenden Covid-Einschränkungen muss die diesjährige Spendensammlung der Volkssolidarität verschoben werden. Dazu teilt Verbandsratsvorsitzende Bettina Fortunato mit:

„Leider lässt der Verlauf der Pandemie nicht zu, dass wir, wie geplant, unsere Spendensammlung in der Zeit vom 1. Mai zum 30. Juni durchführen. Wir tragen Verantwortung für den Schutz nicht zuletzt unserer Mitglieder und ehrenamtlichen Helfer. Wenn wir jetzt eine zeitliche Verschiebung ins Auge fassen, dann tragen wir damit den verbreiteten Auffassungen in unseren Gliederungen Rechnung. Aus ihren Äußerungen geht die Meinung hervor, dass die Durchführung der Sammlung im vorgesehenen Zeitraum nicht stattfinden sollte. Nach Absprache mit meinen beiden Stellvertretern und dem Landesvorstand schlagen wir vor, zuversichtlich den Zeitraum für

die diesjährige Spendensammlung auf die Zeit vom 1. September.2021 bis zum 31.Oktober 2021 abzuändern. Ein entsprechender Beschluss ist am 17. Mai in der Sitzung des Verbandsrates der Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e. V. gefasst worden.“



Foto: Kirsten Seyfarth

30 Jahre attraktiver Versicherungsschutz für Mitglieder

Die Volkssolidarität erneuert die Kooperation mit ERGO

Vor 30 Jahren wurde zwischen der Volkssolidarität und der ERGO eine vertrauensvolle Kooperation begründet. Diese eröffnet den Mitgliedern und ihren Familien seither den Zugang zu speziellen Vorsorgeangeboten. Pünktlich zum Jubiläumsjahr haben nun beide Partner ihren gemeinsamen Kooperationsvertrag aktualisiert. Welche attraktiven Vorsorgemöglichkeiten damit den Mitgliedern geboten werden, erläutert Andreas Klepzig vom Bereich Vertriebskooperationen der ERGO.

Was ist neu an dem aktuellen Kooperationsvertrag zwischen ERGO und Volkssolidarität?

Andreas Klepzig:

Zunächst einmal haben wir unsere speziellen Vorzugsangebote für die Mitglieder bei den bereits langjährig bekannten Versicherungsangeboten für Unfall-, Sterbegeld- und Rechtsschutzversicherung komplett erneuert. Darüber hinaus können wir ihnen nun auch neben einer Krankenzusatzversicherung, wie z.B. der Zahnversicherung, weitere attraktive Angebote zu Hausrat-, Haftpflicht-, Wohngebäude- und Kfz-Versicherung unterbreiten. Somit stehen wir den Mitgliedern und natürlich gerne auch den Mitarbeitern mit einem vollumfänglichen Beratungsangebot fair und bedarfsorientiert zur Seite.

Wie sieht es bei der Hinterbliebenenvorsorge aus? Welche Neuigkeiten haben Sie hier für unsere Mitglieder?

Andreas Klepzig:

Wir bieten den Mitgliedern die bewährte Hinterbliebenenvorsorge weiterhin zu Vorzugskonditionen -

jedoch mit neuen, noch attraktiveren und flexibleren Tarifvarianten. Mitglieder und ihre im Haushalt lebenden Familienangehörigen können nun aus drei verschiedenen Tarifen wählen, welche Produktvariante am besten zu ihnen passt. Neben der vereinbarten Versicherungssumme sind verschiedene wichtige Serviceleistungen rund um den Todesfall bereits zu Lebzeiten eingeschlossen. Neu ist auch die Wahl flexibler Vertragslaufzeiten und die Möglichkeit der bequemen Beitrags-Einmalzahlung. Aber das ist noch nicht alles! Zu jeder Sterbevorsorge versenden wir kostenfrei einen Sterbevorsorge-Ordner, der die Versicherten dabei unterstützt, wichtige Dinge für die Angehörigen zu klären und vorzubereiten. Das Highlight der neuen Sterbegeldabsicherung im Tarif „ERGO Sterbevorsorge Premium“ ist die Möglichkeit zur vorzeitigen Auszahlung bei schwerer Krankheit sowie das zusätzliche Angebot zur Einholung einer ärztlichen Zweitmeinung bei einem medizinischen Spezialisten über das Portal „Best Doctors“ - und das alles ohne zusätzliche Kosten.

Was sind neben den neuen attraktiven Tarifinhalten die konkreten Vorzugskonditionen für unsere Mitglieder?

Andreas Klepzig:

Mit der neuen Sterbevorsorge bieten wir nicht nur einen modernen Versicherungsschutz ohne Gesundheitsfragen an, sondern wie können den Mitgliedern der Volkssolidarität darüber hinaus einen Beitragsvorteil einräumen.

Wie sieht denn das neue Angebot zur Unfallversicherung aus?



Foto: ERGO



Andreas Klepzig:

Die Mitglieder und die in deren Haushalt lebenden Angehörigen haben grundsätzlich die Möglichkeit, nach ihren Bedürfnissen zwischen zwei Tarifvarianten in der Unfallversicherung zu wählen. Zur jeweiligen Grunddeckung können dann ganz individuell unterschiedliche Bausteine dazu gewählt werden. Neben verschiedenen Leistungsverbesserungen sei erwähnt, dass wir bereits ab einem unfallbedingtem Invaliditätsgrad von 70% die volle Höhe der Kapitalleistung erbringen. Das besondere Leistungsplus für die Mitglieder besteht darin, dass ihnen bei den Unfall-Hilfeleistungen nach einem Unfall ein längerer Zeitraum von bis zu 12 Monaten zur Verfügung steht sowie ein Beitragsnachlass von 5 Prozent gewährt wird. Weitere Neuerungen präsentieren wir den Mitgliedern gern im persönlichen Gespräch oder bei einem Vortrag.

Ihre Ansprechpartner von ERGO stehen Ihnen gerne für eine verantwortungsvolle und kompetente Beratung sowie individuelle Versicherungslösungen zur Verfügung.

ERGO Beratung und Vertrieb AG
Regionaldirektion Berlin/55plus
Hohenzollerndamm 183
10713 Berlin

Telefon: 030 / 86 09 44 90
E-Mail: m88423@ergo.de

www.ergo.de/vereine-und-verbaende

Das Interview führte Claudia Lengsfeld.

Schweren Herzens müssen wir uns von unserer langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden Regina Wach verabschieden. Wir sind unfassbar traurig über den Verlust eines lieben Menschen, der so engagiert und selbstlos in unserem Verein gewirkt hat wie keine Zweite.

Regina Wach

°28.09.1947 † 05.05.2021

Stellvertretende Vorsitzende der
Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Trägerin der Goldenen Ehrennadel
der Volkssolidarität



Regina Wach verstarb Anfang Mai nach kurzer schwerer Krankheit. Unser tiefstes Mitgefühl gilt ihrem Ehemann. Ihr zu Ehren wird die Begegnungsstätte in Blankenfelde in Begegnungsstätte „Regina Wach“ benannt.

Regina Wach engagierte sich in der Volkssolidarität mit Leib und Seele. Sie wirkte seit 10 Jahren im Vorstand des Vereins, in den letzten Jahren war sie als gewählte stellvertretende Vorsitzende tätig. Als die Mitgliedergruppe in Mahlow immer mehr Zuwachs bekam und eine organisatorische Herausforderung wurde, gründete Regina Wach im Januar 2009 eine neue Gruppe in Blankenfelde. Innerhalb der vergangenen Jahre ist die Gruppe in Blankenfelde auf über 250 Mitglieder herangewachsen. Im Werben neuer Mitglieder war Regina Wach die Eifrigste, sodass ihre Gruppe stetig wuchs. Ebenfalls eifrig beteiligte sie sich an der jährlichen Spendensammlung, bei der sie seit Jahren das beste Ergebnis erzielen konnte. „Alt werden ist nichts für Feiglinge“, lautete Regina Wachs Motto. Dass im Alter nicht mehr alles so leicht von der Hand geht, war ihr wohl bewusst. Aber Regina Wach dachte gar nicht daran, sich vom Alter oder anderen Hürden aufhalten zu lassen.

Der Bundesverband der Volkssolidarität beschloss im Jahr 2020, Regina Wach mit der goldenen Solidaritätsnadel auszuzeichnen. Aufgrund der Coronapandemie wurde die Auszeichnungsveranstaltung auf Sommer 2021 verschoben. Leider konnte Regina Wach die Auszeichnung dadurch nicht mehr entgegennehmen.

Im Namen des Vorstandes und der
Geschäftsführung der Volkssolidarität Bürgerhilfe

Irmgard Hornung - Michael Reimann - Es Regina Wach war für mich immer ein Vorbild, weil sie so aktiv und erfolgreich eine so große Gruppe organisierte und leitete. Wir haben uns immer viel über das Vereinsleben und die Mitgliedergruppen ausgetauscht, ihre Anregungen und Ideen haben mir immer sehr weitergeholfen.

Doris Gliesche - Ich habe Regina Wach immer sehr bewundert. Sie war sehr engagiert in ihrer Gruppe und hat viel für Blankenfelde getan. Für mich war Regina Wach immer eine gute Ansprechpartnerin, die gute Ratschläge für das Mitgliederleben hatte. Ich danke ihr für ihre Hilfsbereitschaft.



Dr. Ekkehard Schulz - Carola Ahlert - Als uns Obwohl ich Regina Wach seit mehr als 40 Jahren kannte, habe ich sie erst richtig in den letzten zehn Jahren kennen gelernt als meine verlässliche Stütze als Stellvertreterin in der Volkssolidarität Bürgerhilfe, als ideenreiche und immer erfolgsorientierte Vorsitzende ihrer Mitgliedergruppe in Blankenfelde, als geschickte Verhandlerin im Umgang mit den kommunalen Partnern, als gute Freundin und Mitstreiterin, als Kämpferin, immer optimistisch dem Leben zugewandt. Sie selbst sagte, jeder Mensch sei ersetzbar. Das stimmt wohl, aber um Regina Wach zu ersetzen, braucht es sicher mehr als einen.

Als uns die Nachricht erreichte, dass Regina Wach nicht mehr unter uns ist, konnte ich es einfach nicht glauben. Ich bin bestürzt, fassungslos und sehr traurig. Der Spruch: „und wir dachten, wir hätten noch so viel Zeit“ trifft hier so sehr zu, gerade mal 73 Jahren alt und damit bei der Volkssolidarität im besten Alter, verlieren wir eine große Mitstreiterin und Macherin, Organisatorin, Kümmerin und Freundin. Wir hatten gemeinsam noch so viel vor, so viele Ideen und Projekte, eins davon, die neue Begegnungsstätte in Blankenfelde mit Leben zu füllen. Nun werden wir diese Begegnungsstätte Regina Wach widmen und sie nach ihr benennen. Wir danken ihr von Herzen und werden immer an sie denken.

Fachkräftegewinnung im Ausland

VS Bürgerhilfe begrüßt Unterstützung von den Philippinen

Der demografische Wandel in Deutschland zeigt sich in den kommenden Jahrzehnten durch ein starkes Wachstum der älteren Bevölkerungsschichten und somit auch mehr pflegebedürftiger Menschen. Dem gegenüber stehen wenige junge Menschen, die die Pflege und Versorgung der älteren Menschen übernehmen. Den Mangel an Nachwuchs spüren wir in vielen Branchen, allen voran in der Pflegebranche.



Foto: Seniorenheim W. Busch

Einrichtungsführerin Babett Britz (l.) unterstützt Arman Bantasan bei der Einarbeitung.

Vor über zwei Jahren, in der Frühjahrsausgabe 2019 des VS Magazins, haben wir bereits vom Start eines neuen Projektes berichtet. Damals wollten wir zur Bekämpfung des Fachkräftemangels neue Wege gehen und haben uns der Fachkräftegewinnung im Ausland gewidmet. Viele bürokratische Hürden haben wir seitdem auf uns genommen, nicht zuletzt durch Corona waren die Einreise und andere Modalitäten erschwert worden. Mit vereinten Kräften haben die Geschäftsführung und die Personalleitung der VS Bürgerhilfe gemeinsam mit der LMCare AG über ein Jahr lang die Ankunft vorbereitet. Die Volkssolidarität Bundesverband e.V. schloss 2019 einen Rahmenvertrag mit dem Schweizer Vermittler LMCare AG, die sich um die Rekrutierung, Organisation und Vermittlung von fachlich qualifiziertem Pflegepersonal von den Philippinen kümmern. Ursprünglich war die Ankunft bereits Anfang 2020 geplant, durch Corona bestand in den Philippinen jedoch ein Ausreiseverbot. Am 06. April 2021 konnten wir nun endlich zwei Fachkräfte in Deutschland begrüßen. Das Ehepaar Leomarie und Arman Bantasan hat auf den Philippinen einen Bachelor in der Krankenpflege absolviert. Während in Deutschland eine Ausbildung in der Altenpflege genügt, fordern viele



Foto: Herr Kübke

Geschäftsführerin Carola Ahlert und Personalleiterin Sabine Wojke erwarten am Flughafen Berlin Schönefeld die Ankunft der neuen Kollegen.

andere Länder den Abschluss eines Studiums, um in der Alten- und Krankenpflege arbeiten zu können. Arman Bantasan war bereits zwei Jahre lang in Finnland als Krankenpfleger tätig. Gemeinsam mit seiner Frau hat er sich entschieden, seiner Heimat den Rücken zu kehren und in Deutschland zu leben und zu arbeiten. Nach ihrer Ankunft in Deutschland musste das Ehepaar zur Sicherheit erst einmal 10 Tage in Quarantäne, danach stand ihnen eine freie Woche zum Kennenlernen der Region zur Verfügung. Mit dem Fahrrad und Bus haben beide die Umgebung erkundet und auch den Weg zur Arbeit ganz allein gemeistert. Ab Ende April konnte es dann end-



Foto: Herr Kübke

In der Wohnung angekommen erklärt Carola Ahlert den Ablauf der nächsten Wochen.

neuen Kollegen erst einmal mit Fragen gelöchert. Parallel zu ihrer Arbeit im Seniorenheim absolvieren beide nun einen 26-wöchigen Online-Kurs, um die Altenpflege-Standards in Deutschland und vor allem die deutsche Sprache besser beherrschen zu können. Die Rekrutierung ausländischer Fachkräfte bietet eine gute Möglichkeit, dem Fachkräftemangel in Deutschland entgegenzuwirken. Für unser Seniorenheim in Wünsdorf steht bereits die nächste Fachkraft in den Startlöchern.



Foto: Herr Kübke

lich losgehen - Leomarie und Arman Bantasan haben sich auf die Arbeit gefreut und wollten endlich aktiv werden. Unser Seniorenheim „Wilhelm Busch“ in Schulzendorf stellt sich dem Pilotprojekt und freut sich auf die Unterstützung durch die beiden Fachkräfte. Im Team wurden beide herzlich aufgenommen und in der ersten Frühstückspause haben unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die

Wohnung gesucht

Für Arman und Leomarie Bantasan suchen wir eine 1,5 bis 2-Zimmer-Wohnung in der Region:

- Schulzendorf
- Eichwalde
- Zeuthen
- Wildau
- Schmöckwitz

Sie vermieten in dieser Region oder kennen jemanden, der Wohnraum anbietet? Dann freuen wir uns auf **Kontaktaufnahme** unter: **03375 / 21 51 217.**

Unsere Beratungsstellen

Kostenfreie Sozialberatung

Sprechzeiten und Kontakte

Königs Wusterhausen

VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH

Kirchplatz 11

Frau Nollau: 03375/21 51 237

Montag: 10.00 - 12.00 Uhr

Baruth

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst

Hauptstraße 95

Frau Reisener: 033704/61 844

Mittwoch: 09.00 - 12.00 Uhr

Blankenfelde

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst

Karl-Liebknecht-Straße 19 a-d

Frau Berndt: 03379/37 54 04

Dienstag: 08.00 - 12.00 Uhr

Begegnungsstätte der Volkssolidarität
Käthe-Kollwitz-Straße 16 a

Frau Berndt: 03379/37 54 04

Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

Friedersdorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst

Kastanienallee 6

Frau Nollau: 03375/21 51 237

nach telefonischer Vereinbarung

Ludwigsfelde

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst

Potsdamer Straße 120 a

Frau Reisener: 03378/51 44 14

Montag: 09.00 - 12.00 Uhr

Lübben

VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH

Gubener Straße 6

Frau Schuschies: 03546/22 56 977

Dienstag: 14.00 - 17.00 Uhr

Mittwoch: 14.00 - 16.00 Uhr

Kleist-Stube der Volkssolidarität

Heinrich-von-Kleist-Straße 17

Frau Schuschies: 03546/22 56 977

Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr

Mahlow

Haus der Begegnung der Volkssolidarität

Immanuel-Kant-Straße 3-5

Frau Berndt: 03379/37 54 04

Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr

Schulzendorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst

Richard-Israhel-Straße 3

Frau Jainz: 033762/88 92 18

Montag: 14.00 - 16.00 Uhr

Wildau

Begegnungsstätte der Volkssolidarität

Hückelhovener Ring 34

Frau Jainz: 0172/2125 690

Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

Wünsdorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst

Zum Bahnhof 57

Frau Nollau: 033702 / 60 090

Mittwoch: 10.00 - 12.00 Uhr

Herzlich Willkommen

Neue Mitglieder in der Volkssolidarität

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und heißen sie herzlich in der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. willkommen:

Heinz Fangerow
Ursula Sinner
Ellen Hütt
Frank Geißler
Barbara Kothe
Brigitte Tessmann
Rosemarie Friedrich



Herzlich Willkommen!

Dagmar Bochwitz
Viola Wagner
Iris Rockmann
Kerstin Bulicke
Hildegard Klaffke
Dr. Marianne Stoljarowa

Gutes tun

Vom Leben beschenkt – im Geben weiterleben

Spenden für die Volkssolidarität

<CL> Wer in der Volkssolidarität engagiert ist, der hat ein großes Herz für andere Menschen und schätzt das Miteinander - füreinander in unserem Verein. Jahr für Jahr sind wir als gemeinnütziger Wohlfahrtsverband dankbar für die Unterstützung, die uns durch unsere Mitglieder und Gönner zuteil wird - auch über den Tod hinaus. Wir erhalten Sach- und Geldspenden von Mitgliedern, Klientinnen und Klienten, für die wir uns an dieser Stelle von ganzem Herzen bedanken möchten. Ob Fahrräder,

Spendenquittung angefordert werden. Im Frühjahr 2019 erreichte uns posthum eine großzügige Spende von einer älteren Dame aus Königs Wusterhausen, die viele Jahre durch unseren häuslichen Pflegedienst gepflegt wurde. Wir haben die Spende in die Ausstattung unserer Begegnungsstätten investiert, damit sich unserer Mitglieder und Gäste bei uns wohl fühlen. Auch der Häusliche Pflegedienst durfte sich über eine Zuwendung freuen, die für einen teambildende Maßnahme verwendet wurde.



Waschmaschinen oder Möbel - es gibt immer bedürftige Menschen, an die wir Spenden gern weiterleiten. Hin und wieder werden wir sogar im Testament Verstorbener berücksichtigt. Das Geld wird in unserem Verein zweckgebunden eingesetzt. So erhalten wir unsere Begegnungsstätten, Spenden an soziale Projekte in der Region und unterstützen das Gruppenleben für Mitglieder, die nur eine kleine Rente haben. Für alle Spenden kann eine

Sie möchten etwas Gutes tun und gemeinsam mit der Volkssolidarität etwas für die Menschen in der Region bewirken? Dann schenken Sie unserer ehrenamtlichen Arbeit Unterstützung mit Ihrem Testament.

Ein neues Zuhause im Wohnpark am Schloss in Königs Wusterhausen

Das Vorderhaus in der Berliner Straße nimmt Gestalt an



Foto: TK

Die ersten Züge des zukünftigen Geschäftshauses mit Wohnungen und Gemeinschaftsraum sind schon zu erkennen.

<CL> Der 01. August 2021 wird für die neuen Mieter und Mieterinnen im Altersgerechten Wohnen in Königs Wusterhausen ein ganz besonderer Tag, denn dann heißt es Schlüsselü-

Quartiersentwicklung ebenso bei wie die Angebote für haushaltsnahe Dienstleistungen, die jedem Mieter zur Verfügung stehen. Die Wohnanlage im Herzen Königs Wusterhausens liegt in der Nähe der Bahnhofstraße mit vielen Einkaufsmöglichkeiten, ein Ärztehaus befindet sich in direkter Umgebung sowie beste Anbindung an den Bus- und Bahnverkehr. Der Bahnhof ist innerhalb von 10 min erreichbar und bietet halbstündlichen Zugverkehr in Richtung Berlin und Cottbus bzw. Senftenberg.



Foto: TK

In der Berliner Straße wird nun fleißig am Vorderhaus gebaut.

bergabe für die 20 Wohnungen. Die neuen Mieter des hinteren Wohnhauses können sich auf barrierefreie Zwei-Zimmer-Wohnungen mit Blick ins Grüne von Balkon oder Terrasse freuen. Optional stehen den Mietern ein Hausnotruf, Unterstützung durch häusliche Pflege, Essen auf Rädern und die kostenfreie Sozialberatung zu Thema Pflege zur Verfügung, die einmal wöchentlich vor Ort berät. Der 100 m² große Gemeinschaftsraum, der im Vorderhaus entsteht, lädt zu privaten Feierlichkeiten und gemütlichem Beisammensein mit den anderen Mietern ein. Hier zukünftig sollen Sport- und Spielerunden, gemeinsames Mieterfrühstück und informative Vorträge stattfinden. Die zentrale Lage des Wohnparks am Schloss und barrierefreien Wohnungen tragen zur

Die ersten Schritte im neuen Zuhause

Der Umzug in eine neue Wohnung ist immer ein aufregender Neuanfang. Besonders dann, wenn es ein Zuhause bis ins hohe Alter werden soll. Viele Seniorinnen und Senioren, die sich für den Umzug in ein altersgerechtes oder betreutes Wohnen entscheiden, lassen viele Jahrzehnte im eigenen Heim, oftmals mit großem Haus und Garten, hinter sich. Seit Mitte Mai dürfen potenzielle Mieter und



Foto: TK

Blick auf die Terrassen des hinteren Wohnhauses

Mieterinnen ihre neuen vier Wände persönlich begutachten, ausmessen und fotografieren. Die Wohnungen im hinteren Stadthaus werden ab 01. August 2021 bezugsfertig sein.



Foto: CL

Heike Bauer von der Vermietung zeigt die Wohnung einer Interessentin.

Corona und Lockdown

Das Senziger Vereinsleben in Zeiten der Pandemie

<H. & I. Peschel> Die letzte große Veranstaltung der Ortsgruppe fand im März 2020 zum Frauentag statt. 60 Teilnehmer tanzten, sangen und tauschten sich bei Kaffee und Kuchen aus. Es war eine lebenslustige, fröhliche, heitere Atmosphäre. Diese Feste wie Frauentag, Seebrückensingen, Sommerfest, Weihnachtsmarkt und Weihnachtsfest und die Kaffeemittage waren für uns Ältere Quellen des gesellschaftlichen Lebens. Corona, die Pandemie führte zu Einschränkungen im Alltagsleben. Angeregt von der Aktivität des 88-jährigen Gustav Scheiders Masken zu nähen, starteten Ingeborg Peschel von der Volkssolidarität und Jürgen Müller vom Netzwerk einen Aufruf zum Maskennähen, dem viele Senzigerinnen folgten. Die ersten 30 Stück wurden EDEKA übergeben. Alltagsmasken waren jetzt als eine Schutzmaßnahme sehr gefragt. In kurzer Zeit waren über 1.000 Masken genäht, die von den Senzigern dankbar genutzt wurden. Auch die Grundschule Senzig erhielt 300 Masken. Da sich Corona weiter ausbreitete und ständig neue Festlegungen kamen, war der Beirat gefordert zu überlegen, wie erreichen wir unsere Mitglieder? Über ein Verlaufsprotokoll wollen wir die Aktivitäten darlegen.

- Der „Schokoladenbrief“ mit Wün-

schungen für Gesundheit und Einhaltung der Hygieneregeln und einer kleinen Schokolade wurden durch Erika Schmidt und Brigitte Marzahl gestaltet und den 106 Mitglieder durch die Helfer übergeben.

- Anlässlich 65 Jahren Senziger Ortsgruppe wurden neun langjährige Mitglieder an der Gartenpforte mit Abstand und Maske mit der Ehrenkunde und Blumen geehrt. Für die Geehrten war es eine gelungene Überraschung, dass trotz Corona daran gedacht wurde.

- Die Feier des 90. Geburtstag unseres langjährigen Mitglieds, Lothar Brumm – 60 Jahre – fand im Garten der Familie Peschel statt. Es gratulierten das Netzwerk, die Mitsingegruppe, der Seniorenbeirat KW und die Selbsthilfegruppe. Der Jubilar bedankte sich erfreut und gerührt.

- Nachdem Veranstaltungen wie das Seebrückensingen, die Fahrt nach Potsdam und das Sommerfest ausfallen mussten, suchte Hartmut Peschel nach Alternativen und fand eine nach der Kontaktaufnahme mit der Rederei Fußwinkel. Eine Schifffahrt auf den Zeuthener Gewässern für 36 Senioren. Das Busunternehmen „Jahn Reisen“ war für die Hin und Rückfahrt zur Zeuthener Anlegestelle zuständig. Angekommen begrüßten uns die

Akkordeonisten H. Peschel und Dr. Oelmann mit Seemannsliedern. Es war ein wunderschöner Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, mit herrlichem Sonnenschein in wunderbarer Seenlandschaft. In Corona Zeiten war es wie ein Traum.

- Anstelle der Weihnachtsfeier organisierten Brigitte Marzahl und Angelika Wörpel Weihnachtsüberraschungen. 106 Päckchen wurden von Familie Marzahl gepackt. Die Kreativgruppe Handmade steuerte kleine Präsente wie Schlüsselanhänger, Halsketten und Lavendelbeutel bei. Vom Netzwerk gab es den Senziger Weihnachtskalender. Wie immer, unter Wahrung der Hygieneerfordernisse überreichten die Helferinnen den Mitgliedern diese Weihnachtsüberraschungen. Viele positive Anrufe erreichten den Beirat.

- Die Impfkation stellte besondere Anforderung. Viele der Priorisierten fühlten sich überfordert einen Termin zu vereinbaren. Ingeborg Peschel von der Ortsgruppe und Jürgen Müller vom Netzwerk vereinbarten Termine unter diesen schwierigen Bedingungen und die Ortsgruppe und das Netzwerk organisierten den Transport. Dieses Miteinander und Füreinander wurde mit Lob und Dankbarkeit honoriert.

- Ein Jahr Corona war vergangen und wieder stand der Frauentag vor der Tür. Nach kurzer Abstimmung im Beirat gestaltete Hartmut Peschel eine Glückwunschkarte. Jedem weiblichen Ortsgruppenmitglied wurde diese Karte und eine kleine Blume persönlich vom H. Peschel und der zuständigen Helferin am „Gartenzaun“ überreicht. Bei über 80 Seniorinnen war dies eine logistische Herausforderung.

Corona hat uns fest im Griff. Wir freuen uns über Kleinigkeiten – Zuwendung, Anteilnahme über erfolgte Impfungen. Wir sagen Danke unseren Mitgliedern für die Treue, den Helferinnen für ihre Arbeit und „Handmade“ für die vielen Ideen und Präsente. Wir hoffen auf baldige Lockerungen im sozialen Leben. Ideen, Handelnde und Optimismus sind gefragt. Frau Marion Bütow hat vorgeschlagen Fähnchen Ketten zu fertigen, mit denen wir die zukünftigen Veranstaltungen schmücken und Gustav Schneider hat schon viele gefertigt, ein Zeichen für aktives, positives und optimistisches Handeln. Mit einer immer größeren Anzahl von Geimpften - gerade bei den Senioren - werden sich schrittweise Möglichkeiten der Kontaktaufnahme ergeben. Hierauf bereitet sich der Beirat der OG Senzig konzeptionell und organisatorisch vor.



Foto: privat

Die Helferin Yvonne Tiegs übergibt an Frau Gisela Bredemühl ein kleines Überraschungspräsent.

Das, was wir aus Liebe tun,
tun wir im höchsten Grade freiwillig.
Thoma von Aquin

Ein besonderer Mensch ist von uns gegangen.

Am 15. Mai 2021 verstarb im Alter von 91 Jahren unser ehemaliges Vorstandsmitglied und ehemaliger Vorsitzender der Mitgliedergruppe Königs Wusterhausen 5 der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Manfred Müller

Träger der Goldenen Ehrennadel der Volkssolidarität.

Manfred Müller vertrat viele Jahre im Ehrenamt die humanistischen und demokratischen Grundwerte unseres Sozial- und Wohlfahrtsverbandes. Er trat für soziale Gerechtigkeit für alle Generationen ein.

Sein unermüdliches Wirken war geprägt von solidarischem Engagement und freudiger Schaffenskraft für die in die Zukunft gerichtete Entwicklung des Verbandes.

Mit seiner freundlichen Art begegnete er Menschen und begeisterte sie für neue Entwicklungen in der Volkssolidarität.

Er bleibt uns in Erinnerung durch seine stets gelebte Solidarität gegenüber anderen und seine unerlässliche Forderung nach Frieden.

Wir werden ihm für alle Zeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Hinterbliebenen sprechen wir unser tiefempfundenes Mitgefühl aus.

Im Namen des Vorstandes, der Geschäftsführung und der Mitgliedergruppe Königs Wusterhausen 5 der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Dr. Ekkehard Schulz und
Carola Ahlert

VOLKSSOLIDARITÄT
Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Wir gratulieren von Herzen:

Juni

zum 70. Geburtstag

Sabine Baer, Zeesen
Astrid Domes, Blankenfelde
Gabriele Gericke, Senzig
Christine Steinick, Mahlow
Ruth Thomas, Neue Mühle
Karola Uecker, Mahlow

zum 80. Geburtstag

Ursula Benter, Wünsdorf
Rosita Berger, Königs Wusterhausen
Christine Bielefeld, Wernsdorf
Gisela Cwikla, Heidesee
Bernd Ferchau, Friedersdorf
Waltraud Gabke, Eichwalde
Lutz Gieseler, Blankenfelde
Gisela Grunert, Eichwalde
Heidrun Kochan, Friedersdorf
Helga Lochow, Mahlow
Irma Neuendorf, Deut. Wusterhausen
Hubert Scholtyssek, Senzig
Edith Schröder, Eichwalde
Helga Spinola, Chor der VS
Günther Steinkampf, Lübben
Roswita Taube, Lübben

zum 85. Geburtstag

Else Andres, Chor der VS
Magda Brauer, Heidesee
Anne-Rose Eichhorn, Heidesee
Adelheid Fischer, Blankenfelde
Gisela Fuchs, Zernsdorf
Lilo Gieler, Pätz
Gerti-Martha Grzondziel, Friedersdorf
Lisa Kühl, Bestensee
Ursula Mahnke, Eichwalde
Günter Piur, Mahlow
Renate Rudolph, Wildau
Anneliese Trauer, Wünsdorf
Ingeborg Werner, Blankenfelde

zum 90. Geburtstag

Christa Adam, Blankenfelde
Marlis Eppinger, Zernsdorf
Ruth Falk, Lübben
Helga Franik, Zeesen

zum 95. Geburtstag

Käthe Alisch, Wünsdorf
Helga Fricke, Ludwigfelde
Ingeborg Grewe, Eichwalde

zum 100. Geburtstag

Ilse Kohlheim, Wünsdorf



Aktuelles

Der zukünftige Wohnpark Eichwalde

Letzte Planungen zum Baustart

<CL> Auch das neueste Bauprojekt in der Puschkinallee 64 in Eichwalde geht mit großen Schritten voran. Der Bauantrag wurde im April beim Bauamt eingereicht, der Erbbaupachtvertrag befindet sich in den letzten Zügen. In Eichwalde entstehen 21 barrierefreie Wohnungen mit einer Größe von 38 und 65 m². Haushaltsnahe Dienstleistungen durch unseren Häuslichen Pflegedienst in Schulzendorf stehen den Mieter auf Wunsch

ebenso zur Verfügung wie der Hausnotruf oder ein warmer Mittagstisch. Auch hier wird ein Gemeinschaftsraum eingerichtet, der jedem Mieter zur Verfügung steht. Der Einzug in den Wohnpark Eichwalde ist für Herbst 2022 vorgesehen. Die zentrale Lage des Wohnparks bietet eine sehr gute infrastrukturelle Anbindung an Bus und Bahn, Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleister, die sich in unmittelbarer Nähe in der Bahnhofstraße befinden.



Architektenentwurf für das Wohnhaus in Eichwalde

Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

Juli

zum 70. Geburtstag

Gudrun Große, Eichwalde
Gabi Jux, Zernsdorf
Helga Kupke, Märkisch-Buchholz
Christel Röser, Königs Wusterhausen
Karin Thom-Müllenhaupt, Blankenfelde
Ulrike Thron, Wildau
Sigrid Witter, Wünsdorf
Christa Zimmermann, Rangsdorf

zum 80. Geburtstag

Rosemarie Bär, Zeesen
Helga Bock, Blankenfelde
Günther Boll, Mahlow
Hannelore Eichler, Eichwalde
Irene Friedrich, Lübben
Hannelore Gabriel, Senzig
Hans-Joachim Graf, Eichwalde
Gisela Hippler, Lübben
Gerlinde Labs, Blankenfelde
Gertrud Matthes, Eichwalde
Brigitta Riedel, Lubolz
Karl-Heinz Schneider, Eichwalde

zum 85. Geburtstag

Ursula Balzer, Lübben
Jörg Becker, Schulzendorf
Christa Idzakowsky, Märkisch-Buchholz
Brigitte Kramer, Eichwalde
Hermann Krause, Eichwalde
Renate Pacholke, Märkisch-Buchholz
Günter Rockey, Zeuthen / Heidesee
Edith Schmidt, Schönefeld
Dr. Christel Thalheim-Hillen, Eichwalde
Christel Toleikis, Ludwigsfelde

zum 95. Geburtstag

Doris Ecker, Mahlow



Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme als Mitglied der Volkssolidarität.

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



Mitglieder-/ Ortsgruppe: _____ ab: _____

Name: _____ Vorname: _____
Geburtsdatum: _____ Straße: _____ Nummer: _____
PLZ: _____ Ort: _____ Telefon: _____

Ich bin bereit, entsprechend der Beitragsordnung* _____, _____ € zu entrichten.
folgenden Jahresbeitrag in Höhe von:

Der Austritt bedarf der Schriftform und ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Wahrung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich. Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt. (*Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 3 € pro Monat.)

Einwilligung

Die Volkssolidarität hat für Ihre Mitglieder einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrages zu erhalten, willige ich ein, dass hierfür mein Name, die Anschrift und mein Geburtsjahr an den Versicherer weitergegeben werden.

ja nein Ich möchte eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bestätigung zur Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Volkssolidarität durch den

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



die von mir zu zahlenden Mitgliedsbeiträge von meinem nachstehenden Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Name des Kontoinhabers: _____ Vorname: _____
Name des Geldinstitut: _____ Ort: _____
BIC _____ IBAN _____
Jahresbeitrag: _____, _____ € Abbuchungsbeginn Monat / Jahr: _____ 1/4-jährl. 1/2-jährl. jährlich

Mit meiner Unterschrift versichere ich, der Erfassung und Verarbeitung meiner Daten durch die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., Kirchplatz 11 in 15711 Königs Wusterhausen zuzustimmen und über meine Rechte belehrt worden zu sein.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Mitgliedergewinnung

Ich habe ein Mitglied für die Volkssolidarität gewonnen und übergebe hiermit diesen Aufnahmeantrag.

Name: _____ Vorname: _____
Straße / Nr.: _____ PLZ / Ort: _____
Mitglieder-/ Ortsgruppe: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Wir verarbeiten Ihre Daten zur Erfüllung des Vertrages mit Ihnen (Art. 6 Abs. 1 lit b DSGVO). Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de.

VOLKSSOLIDARITÄT
Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Finanzielle Sorgen im Alter mindern

Welche Unterstützung gibt es für Seniorinnen und Senioren?

<CL> Im Alter hat jeder manchmal Unterstützung nötig, Angebote gibt es wie Sand am Meer, doch in der Fülle der Möglichkeiten stoßen wir leicht an unsere Grenzen. Wer berät kompetent in Sachen Pflege? Was tun, wenn die Rente nicht ausreicht? Wo stelle ich welchen Antrag? *Pflegeportal.org* gibt auf seiner Webseite zahlreiche Anregungen, Tipps und Informationen für ein sicheres Leben in hohem Alter.



Foto: Fränzis Verlag

Hilfsmittel und Pflegehilfsmittel

Unterstützung bei der Pflege in vielen Varianten; Pflegebetten, Inkontinenzmaterial, Gehilfen, selbst Desinfektionsmittel helfen bei der alltäglichen Pflege. So hilfreich diese Mittel sind, so kostspielig kann es auch werden. Bei medizinischer Notwendigkeit gibt es aber mehrere Kostenträger. So werden Pflegehilfsmittel von der Pflegekasse getragen, wenn sie die Pflege erleichtern oder die Beschwerden des Pflegebedürftigen lindern. Bis zu 60 EUR im Monat stehen für die Anschaffung von Pflegehilfsmitteln zur Verfügung, wenn ein Pflegegrad vorliegt. Die Kosten für Hilfsmittel hingegen werden von der Krankenkasse getragen, wenn sie die erfolgreiche Krankenbehandlung sichern, einer Behinderung vorbeugen oder eine vorhandene Behinderung ausgleichen. Auch gesetzliche und private Unfall-

versicherungen, die Rentenversicherung oder das Sozialamt können im Einzelfall für Kosten aufkommen, eine Nachfrage lohnt sich hier in jedem Fall.

Wohngeld: Zuschuss bei geringer Rente

Die Mieten werden ständig angehoben und auch die Lebenshaltungskosten sind in den vergangenen Jahren gestiegen - die Rente aber steigt, wenn überhaupt, nur in kleinen Schritten. Wer mit einer sehr kleinen Rente auskommen muss, der sollte seinen Anspruch auf Wohngeld bei der Wohngeldbehörde prüfen lassen. Maßgebend bei der Berechnung der Höhe ist immer das gesamte Haushaltseinkommen, die Anzahl der im Haushalt lebenden Menschen und natürlich die Wohnkosten. Bei der Beantragung sind zahlreiche Unterlagen einzureichen, eine Antragstellung sollte zeitig erfolgen, denn der Zuschuss gilt erst ab Zeitpunkt der Antragstellung.

Grundrente und Grundsicherung

Oftmals kommt es zu Verwechslungen zwischen beiden Begriffen, viele meinen sogar, es sei ein und dasselbe: Grundrente und Grundsicherung. Gemeinsam haben sie nur, dass sie die finanzielle Versorgung im Alter sicherstellen sollen. Von der Grundrente profitieren Rentner und Rentnerinnen, die in die Rentenversicherung eingezahlt haben und lange gearbeitet haben, jedoch nur eine geringe Rente erwirtschaften konnten. Maximal 80% des Durchschnittsverdienstes und 33 Beitragsjahre gelten hier als Grundlage. Die Grundsicherung hingegen kann unabhängig von der beruflichen Vergangenheit in Anspruch genommen werden. Es handelt sich dabei um eine Sozialleistung, bei der gewisse Vermögensgrenzen nicht überschritten werden dürfen und die Regelaltersgrenze überschritten wurde. Beantragt werden kann beides bei der deutschen Rentenversicherung.

Wir gratulieren von Herzen:

August

zum 80. Geburtstag

Martha Bogen, Blankenfelde
Peter Braune, Blankenfelde
Herta Brückner, Eichwalde
Christel Cluß, Mahlow
Margot Kühn, Zeesen
Klaus Müller, Kummersdorf
Annelies Neuber, Mahlow
Waltraud Perzke, Bestensee
Anita Rösner, Wildau
Anneliese Samberger, Neue Mühle
Erika Sander, Bestensee
Friedel Schmidt, Mahlow
Christa Schubert, Blankenfelde
Heidelore Stippekoehl, Wildau
Evelyn Vater, Friedersdorf
Erika Züge, Zeesen

zum 85. Geburtstag

Elli Bullwan, Zernsdorf
Ilse Gruhn, Senzig
Waltraud Marschlich, Märk.-Buchholz
Sieglinde Neubauer, Bestensee
Anneliese Roth, Bestensee
Anneliese Schade, Blankenfelde
Eberhard Szafrynski, Wildau
Horst Wolf, Zeesen
Renate Zachert, Friedersdorf

zum 95. Geburtstag

Eckard Lausch, Lübben

zum 100. Geburtstag

Susanne Grießing, Pätz



**Baustoffmarkt
 Haus- und
 Gartenmarkt**



**Raiffeisen
 Genossenschaft
 Friedersdorf eG**

Telefon: 033767 / 77 59-0 • Telefax 80 219
 Hauptstr. 6-8 • 15754 Heidesee OT Friedersdorf
 Filiale Gräbendorf 033763 / 634 26
 Tank- & Servicecenter 033763 / 804 35

**Raiffeisen -
 Leistung für alle**

Holz, Kohlen und Heizöl

Der Vergleich hinkt

Bedeutung von Redewendungen

Ein „Vergleich hinkt“, wenn er in einem wichtigen Punkt nicht zutreffend ist. Da das „Hinken“ in früheren Zeiten mangels medizinischer Möglichkeiten ein weit unterbreitetes Gebrechen war, wurde es gern als Bild für Fehlerhaftes benutzt.

Haus und Garten - wir packen es an.

Ob Frühjahrsputz, Gärtnern, Reparaturen, Zaunsetzen, Hecke schneiden, Entrümpeln oder die neue Wohnung wagen, mit unseren langjährigen Erfahrungen unterstützen wir sie gern bei Ihren Wünschen und Träumen.



VS Haus-Technik-Service

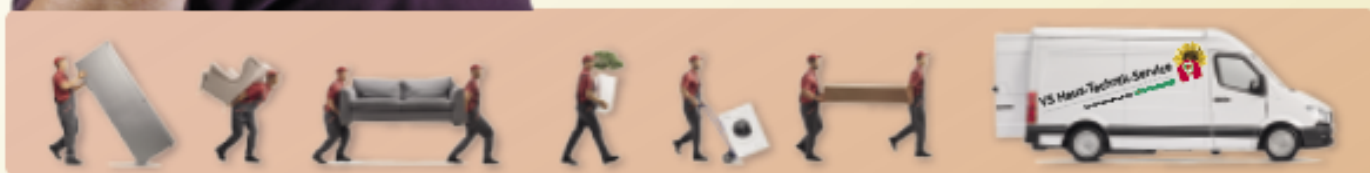
G M B H

Ein Unternehmen der **VOLKSSOLIDARITÄT**



Infos unter:

03375 / 21 51 292



Wobei können wir helfen?



www.vs-hts.de



Unsere Häuslichen Pflegedienste in Ihrer Nähe

**Blankenfelde**

Häuslicher Pflegedienst Blankenfelde
Telefon 03379 / 37 54 69
Karl-Liebknecht-Straße 19 a-d
15827 Blankenfelde
pflege-blankenfelde@vs-buergerhilfe.de

Schulzendorf

Häuslicher Pflegedienst Schulzendorf
Telefon 033762 / 93 899
Richard-Israel-Straße 3
15732 Schulzendorf
pflege-schulzendorf@vs-buergerhilfe.de

Baruth

Häuslicher Pflegedienst Baruth
Telefon 033704 / 61844
Hauptstraße 95
15837 Baruth
pflege-baruth@vs-buergerhilfe.de

Ludwigsfelde

Häuslicher Pflegedienst Ludwigsfelde
Telefon 3378 / 80 3180
Potsdamer Straße 120 a
14974 Ludwigsfelde
pflege-ludwigsfelde@vs-buergerhilfe.de

Königs Wusterhausen

Häuslicher Pflegedienst KW
Telefon 03375 / 21 51 230
Kirchplatz 11
15711 Königs Wusterhausen
pflege-kw@vs-buergerhilfe.de

Groß Köris

Häuslicher Pflegedienst Groß Köris
Telefon 033766 / 20 055
Berliner Straße 1
15746 Groß Köris
pflege-gross-koeris@vs-buergerhilfe.de

Wünsdorf

Häuslicher Pflegedienst Wünsdorf
Telefon 033702 / 61903
Zum Bahnhof 57 a
15806 Zossen
pflege-wuensdorf@vs-buergerhilfe.de

Friedersdorf

Häuslicher Pflegedienst Friedersdorf
Telefon 033767 / 89 208
Kastanienallee 6
15754 Friedersdorf / Heidensee
pflege-friedersdorf@vs-buergerhilfe.de

VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH
Kirchplatz 11
15711 Königs Wusterhausen
Telefon 03375 / 21 51 210

www.vs-buergerhilfe.de

Gutes tun für gute Zwecke.
Die Volkssolidarität freut sich über Spenden
an IBAN DE89 1002 0500 0003 3242 00,
Verwendungszweck: **Begegnungsstätten**